

Blaulichtreport

LECHHAUSEN

Falscher Bankmitarbeiter ergaunert viel Geld

Ein bislang unbekannter Betrüger hat sich am Montag als Mitarbeiter eines Geldinstitutes ausgegeben und mit dieser Masche eine Seniorin um Geld gebracht. Nach Angaben der Polizei rief der Täter bei einer über 80-jährigen Frau in Lechhausen an und behauptete ihr gegenüber, dass ein vierstelliger Geldbetrag von einer bekannten Online-Bestellfirma unrechtmäßig abgebucht worden sei. Dem angeblichen Bankmitarbeiter sei dies sofort aufgefallen und deswegen habe er das Geld wieder zurückbuchsen können, behauptete der Mann. Im weiteren Verlauf fragte er die Seniorin nach deren Bargeld und äußerte die Vermutung, dass es sich hierbei um Falschgeld handeln könnte.

Zur angeblichen Überprüfung sollte ein anderer Bankmitarbeiter bei der Frau vorbeikommen und die Scheine auf Echtheit überprüfen. Kurze Zeit später erschien ein Mann, der sich als „Herr Wolf“ vorstellte, tatsächlich an der Wohnung der Rentnerin. Während der Betrüger das Geld zählte, verließ die Seniorin kurz das Zimmer. „Als sie zurückkam, war der falsche Bankmitarbeiter mitsamt Geld im mittleren vierstelligen Eurobereich verschwunden“, so die Polizei, die davon ausgeht, dass die Betrüger in der Region weiter ihre kriminelle Masche probieren werden. (jaka)

OBERHAUSEN

Randalierer beschädigt mehrere geparkte Autos

Am Montag gegen Mitternacht teilte ein Zeuge mit, dass ein Mann gegen mehrere geparkte Fahrzeuge in der Schöpplerstraße getreten habe. Eine sofort alarmierte Polizeistreife stellte den 34-jährigen Vandalen kurz darauf in der Ebnerstraße.

Hierbei stellte sich heraus, dass der Mann nicht nur vier Fahrzeuge beschädigt hatte (Schadenshöhe muss noch ermittelt werden), sondern mutmaßlich noch bei der Apotheke an der Wertachbrücke an einem Schaukasten eine Scheibe mittels Stein eingeworfen hatte. Um weitere Straftaten zu unterbinden, wurde der unkooperative 34-Jährige in Sicherheitsgewahrsam genommen. (möh)

Hallenbäder: Bürger müssen mehr bezahlen

Freizeit Weil die Energiepreise steigen, müssen die Augsburger fürs Schwimmen künftig tiefer in die Tasche greifen. Für Familien, Schulen und Vereine soll es aber auch Erleichterungen geben.

VON ANDREA BOGENREUTHER

Acht Jahre lang kostete der Eintritt in Augsburgs Hallenbäder 3,70 Euro für Erwachsene, an Warmbadetagen waren es 4,40 Euro. Ab der kommenden Hallenbadesaison sollen die Preise nun moderat angehoben werden. Hintergrund sind laut Sportreferent Jürgen Enninger unter anderem die steigenden Energiepreise. Im Sportausschuss des Stadtrats wurden am Montag aber auch Erleichterungen beschlossen. Sie betreffen vor allem Familien.

Das seit acht Jahren bestehende Tarifsystem sei in einigen Punkten unübersichtlich und wenig nachvollziehbar, hieß es am Montag im zuständigen Ausschuss. Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen sieht zudem den überholten Familienbegriff im aktuellen Entgeltverzeichnis kritisch. So ist derzeit nur eine Gruppe in der Konstellation Vater, Mutter und Kinder zum Kauf einer Familienkarte berechtigt. „Das ist nicht mehr zeitgemäß“, sagte Stadtrat Matthias Lorentzen. Hier müsse dringend auf die Situation moderner Patchwork-Familien eingegangen werden. Deshalb soll es künftig eine Kleingruppenkarte geben, um die bisher so komplizierte Nachweispflicht der Familienzugehörigkeit an der Kasse zu vermeiden.

Die Sportverwaltung hat nun die Aufgabe, ein Tarifsystem für die Bäder zu gestalten, bei dem zum einen Kinder unter sechs Jahren generell freien Eintritt erhalten – sie zahlen bislang 60 Cent – und die Familienkarte im Sinne einer Kleingruppe mit Kindern verändert wird. Generell sollen in Zuge der Reform die Tarife generell vereinfacht und moderat erhöht werden. An Letzterem werde die Stadt aufgrund der steigenden Energiepreise nämlich nicht vorbeikommen, betonte Sportreferent Jürgen Enninger. Zwischen den Jahren 2015 und 2019 seien die Energiekosten für die Augsburger Bäder jährlich etwa um rund neun Prozent gestiegen, derzeit geht man in der Verwaltung für das Jahr 2022 sogar von einer Steigerung von rund 30 Prozent aus. Das würde für die Stadt allein im Bäderbereich Mehrkosten von 300.000 Euro bedeuten.



Das Spickelbad bleibt in diesem Sommer geöffnet. Dort sollen Vereine und Schulen Badezeiten bekommen.

Foto: Lea Binzer

Im Ausschuss wurde der Vorstoß mehrheitlich positiv aufgenommen. „Ein Ansatz, der absolut richtig ist, denn Bäder kosten Geld. Wir haben ja auch in der Bädersanierung noch viel vor uns und wenig hinter uns“, begründete CSU-Stadtrat und Schwimmexperte Bernd Zitzelsberger seine Zustimmung für die Vorlage. Um wie viel sich die Eintrittspreise für Erwachsene erhöhen werden, ist noch nicht bekannt, es könnte sich um einen Betrag zwischen 50 Cent und maximal einem Euro für Erwachsene handeln. Die neuen Preise sollen im Sommer nochmals im Ausschuss diskutiert werden, sie könnten dann voraussichtlich ab der nächsten Hallenbadesaison gelten.

Eine Verbesserung soll es im Spickelbad geben: Weil Schwimmkurse aufgrund der Corona-Pandemie in den vergangenen zwei Jahren nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden konnten, hat sich die Sport-

verwaltung dazu entschieden, das Spickelbad nicht wie sonst üblich in der Freibadesaison im Sommer zu schließen, sondern es für Vereins- und Schulsport weiter offen zu halten. Die Freibadesaison startet mit der Öffnung des Fribbe-Bads in diesem Jahr offiziell am 21. Mai, das Familienbad wird schon am 7. Mai mit dem Betrieb starten. Auch die Arbeiten am Freibad Lechhausen, wo neue Abwasserleitungen verlegt werden müssen, gehen gut voran, sodass sich Sportamtsleiterin Petra Keller vorsichtig zuversichtlich zeigte, dass auch dort in der Freibadesaison wieder ein Betrieb möglich sein könnte. Für den öffentlichen Hallenbetrieb öffnet das Spickelbad erst wieder am 11. September.

Im Alten Stadtbad am Leonhardsberg stehen einmal mehr größere Bauarbeiten an. Die Fassade muss erneuert werden, was erst einmal im Zuge eines Pilotprojekts für

das erste Obergeschoss erfolgen soll. Die Sportverwaltung und das Hochbauamt der Stadt erhoffen sich, dadurch tiefere Erkenntnisse über die Vorgehensweise und Baukosten zu erhalten. „Das Alte Stadtbad ist uns lieb und teuer“, flüchtete sich Sportausschussvorsitzender Peter Uhl in Galgenhumor ob der regelmäßig wiederkehrenden Sanierungskosten für den Traditions-Jugendstilbau.

Aufgrund der Witterungseinflüsse in den vergangenen Jahrzehnten sind an der Fassade des Alten Stadtbads Schäden entstanden, die repariert werden müssen. Gutachten haben gezeigt, dass die Fensterstürze ausgetauscht werden können, ohne dass die Statik des Baus beeinträchtigt wird. Allerdings müssen Stahlteile des Decken-Tragwerks freigelegt und von Rost befreit werden. Im ersten Obergeschoss sollen diese Arbeiten in der Schließzeit des Bades über die Sommermonate erfol-

gen, parallel dazu die Arbeiten gleich an der gesamten Südfassade, da dafür ohnehin ein Gerüst aufgestellt werden muss. Die Kosten für die Arbeiten an diesem ersten Bauabschnitt belaufen sich auf 238.353 Euro.

Seit 2011 wird das Naturfreibad Haunstetten vom gleichnamigen Verein mit ehrenamtlichem Einsatz betrieben. Da die Kosten um ein Vielfaches höher sein würden, wenn die Stadt das Bad selbst betreiben müsste, herrschte im Sportausschuss Konsens darüber, den Verein wie bisher auch in den nächsten vier Jahren mit städtischen Zuschüssen zu unterstützen. Zum Erhalt und zur Sicherung des Bades wurden mit einstimmigem Beschluss weiterhin jährlich 68.000 Euro als freiwillige Leistung genehmigt. Für das Jahr 2022 plant der Verein, Wasserleitungen und Toilettenanlagen mit Kosten in Höhe von 100.000 Euro zu erneuern.

Wir feiern 20 Jahre

LEBENSRAUM GARTEN

29. April - 1. Mai

Freitag, 29. April

Auf dem Gelände unterwegs:

10:00 Uhr - 19:00 Uhr
14:00 Uhr - 17:00 UhrGreifvogelschau
Folk zum Entspannen
mit „Manfred Feldhaus“

Kinderprogramm:

Ab 10:00 Uhr
14:00 Uhr - 17:00 UhrKletterturm, Sandkasten
Lustiges Familienprogramm
mit den Clowns
„Glucks & Oma“

Samstag, 30. April

Bühne im Innenhof:

11:00 Uhr - 14:00 Uhr

Jazz Frühschoppen mit
„Jazz and the City“

Auf dem Gelände unterwegs:

10:00 Uhr - 19:00 Uhr
14:00 Uhr - 17:00 UhrGreifvogelschau
„DeeVoice“
gute Laune Musik
Blumenfee
„Rosemarie auf Stelzen“

Kinderprogramm:

Ab 10:00 Uhr
10:30 Uhr - 17:00 Uhr
12:00 Uhr - 17:00 UhrKletterturm, Sandkasten
Kinderschminken
Riesenseifenblasen

Sonntag, 1. Mai

Bühne im Innenhof:

11:00 Uhr - 14:00 Uhr

Jazz Frühschoppen
mit „Cooltone“

Auf dem Gelände unterwegs:

10:00 Uhr - 17:00 Uhr
12:00 Uhr - 16:00 UhrGreifvogelschau
Swing, Latin and
Soul mit den
„March Brothers“

Kinderprogramm:

Ab 10:00 Uhr
10:30 Uhr - 17:00 Uhr
12:00 Uhr - 17:00 UhrKletterturm, Sandkasten
Kinderschminken
Riesenseifenblasen

Genießen Sie die bunte Vielfalt des Frühlings und das familienfreundliche Rahmenprogramm auf dem idyllisch gelegenen Landgut Mergenthau. Das Team von Gut Mergenthau, die Aussteller & Künstler freuen sich auf Ihren Besuch.



Gut Mergenthau

P

Kostenlose Parkplätze stehen für Sie am Gelände zur Verfügung
www.lebensraum-garten.de

